



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Dokumentation 27.220 d

Ausbildungsgrundlagen für

- Schützenmeister**
- Pistolenjunioren**

9 mm Pistole 75

(9 mm Pist 75)

Anhang:

9 mm Pistole 1949

(9 mm Pist 49)

9 mm Pistole 03

(9 mm Pist 03)

technischer Teil: Auszug aus Reglement 9 mm Pistole 75
(Gültig ab 01.01.2000)

Stand am 01.08.2011

Inhaltsverzeichnis

1	Waffen- und Munitionskennntnis	1
1.1	Waffe und Zubehör	1
1.2	Die Funktionen.....	3
1.3	Die Munition.....	4
2	Wartung	5
2.1	Das Zerlegen und das Zusammensetzen	5
2.2	Der Parkdienst	6
2.3	Die Schmiervorschriften.....	6
2.4	Die Funktionsbereitschaftskontrolle	6
3	Kontrollen.....	7
3.1	Die Entladekontrolle	7
3.2	Die Laufkontrolle	7
4	Sicherheit.....	8
4.1	Die Sicherheitserziehung	8
4.2	Die vier Sicherheitsgrundregeln.....	8
4.3	Die Sicherheitsvorschriften allgemein.....	9
4.4	Sicherheitsvorschriften speziell für das Standschiessen 25/50 m	10
5	Waffenhandhabung	11
5.1	Das Laden.....	11
5.2	Das Entladen (vor dem Versorgen der Waffe im Behältnis)	13
6	Manipulationen.....	16
6.1	Das Magazin abfüllen	16
6.2	Die Störungen.....	17
7	Standschiessen.....	18
8	Die 5 Grundsätze des Schiessens.....	19
8.1	Das Halten der Waffe = fest	19
8.2	Die Anschlagart = bequem	20
8.3	Das Zielen = Korn scharf	21
	Korn und Halteraum (Ziel)	21
8.4	Die Atemtechnik = nicht dran denken.....	22
8.5	Die Schussabgabe = bis an den Anschlag	23

Anhangverzeichnis

Anhang 1	Die 9 mm Pistole 1949	25
1.1	Waffenkenntnis	25
1.2	Hauptbestandteile	26
1.3	Technische Daten	27
1.4	Funktionen	28
1.5	Zerlegen und Zusammensetzen	29
1.6	Funktionskontrolle	30
1.7	Reinigung.....	31
1.8	Schmiervorschrift	32
Anhang 2	Die 9 mm Pistole 03	33
1	Waffen- und Munitionskennntnis	33
1.1	Waffenkenntnisse	33
1.2	Hauptbestandteile	35
1.3	Technische Daten	36
1.4	Funktionen	36
1.5	Munition	36
2	Wartung	37
2.1	Zerlegen und Zusammensetzen der Waffe	37
2.2	Zerlegen und Zusammensetzen des Magazins	39
2.3	Parkdienst.....	40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Die 9 mm Pistole 75 mit Zubehör	1
Abbildung 2	Die Bestandteile der Pistole 75	2
Abbildung 3:	Magazin einführen	12
Abbildung 4:	Magazin einrasten	12
Abbildung 5:	Ladebewegung durch einen Rechtshänder	12
Abbildung 6:	Ladebewegung durch einen Linkshänder, Variante 1	12
Abbildung 7:	Ladebewegung durch einen Linkshänder, Variante 2	12
Abbildung 8:	Verschlussstück zurückziehen und arretieren (Rechtshänder).....	14
Abbildung 9:	Waffenkontrolle (Rechtshänder).....	14
Abbildung 10:	Darstellung der Fusspositionen (Rechtshänder).....	14
Abbildung 11:	Verschlussstück zurückziehen und arretieren (Linkshänder)	14
Abbildung 12:	Waffenkontrolle (Linkshänder).....	14
Abbildung 13:	Allgemeine Haltung eines Rechtshänders beim Entladen	15
Abbildung 14:	Allgemeine Haltung eines Rechtshänders beim Entladen	15
Abbildung 15:	Magazin abfüllen	16
Abbildung 16:	Stellung für das Standschiessen (zweihändig).....	18
Abbildung 17:	Stellung für das Standschiessen (einhändig)	18
Abbildung 18:	Einhändige Waffenhaltung	19
Abbildung 19:	Zweihändige Waffenhaltung	20
Abbildung 20:	Zweihändige Waffenhaltung mit aufgerichteten Daumen.....	20
Abbildung 21:	Zielbilder	21
Abbildung 22:	Leitauge auf der starken Seite	21
Abbildung 23:	Beide Augen geöffnet	21
Abbildung 24:	Leitauge auf der schwachen Seite	21
Abbildung 25:	Atemtechnik	22
Abbildung 26:	Position des Zeigefingers auf dem Abzug	23

Abbildungsverzeichnis Anhang

Abbildung 1:	Die 9 mm Pistole 1949 mit Zubehör	25
Abbildung 2:	Beim Schuss feststehender Teil.....	26
Abbildung 3:	Beim Schuss beweglicher Teil	27
Abbildung 4:	Zerlegung für die Reinigung.....	31
Abbildung 5:	Die 9 mm Pistole 03 mit Waffenzubehör	34
Abbildung 6:	Zubehör zur Pistole 03.....	34
Abbildung 7:	Die Bestandteile der Pistole 03	35
Abbildung 8:	Verschlussstück auf das Griffstück von vorne aufschieben	38
Abbildung 9:	Verschlussfanghebel einsetzen	38
Abbildung 10:	Verschlussstück zurückziehen, bis die Zerlegungssparung am Verschluss übereinstimmt. Verschlussfanghebel eindrücken bis dieser hörbar einrastet	38

1 Waffen- und Munitionskenntnis

1.1 Waffe und Zubehör

1 Allgemeines

Die 9 mm Pistole 1975 ist eine automatische Einzelschusswaffe. Für das Nachladen wird die Rückstossenergie ausgenutzt.

Die Waffe verfügt über Spannabzug, Druckpunktabzug, Entspannhebel und automatische Zündstiftsicherung. Dadurch werden hohe Feuerbereitschaft, schnelle Schussfolge und Handhabungssicherheit ohne manuelle Betätigung eines aussenliegenden Sicherungshebels erreicht.

Die Pistole verschießt die 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist Pat 41) aus Magazinen zu neun Patronen.

Zur 9 mm Pist 75 gehören als Zubehör ein Holster (Rechts- oder Linkshänder), ein Reservemagazin und ein Pistolenputzzeug.



Abbildung 1 Die 9 mm Pistole 75 mit Zubehör

2 Hauptbestandteile

Die 9 mm Pist 75 besteht aus:

- Dem beim Schuss feststehenden Teil (Griffstück mit Abzug- und Schlagvorrichtung);
- Dem beim Schuss beweglichen Teil (Verschlussstück, Lauf und Schliessfeder);
- Dem Magazin.

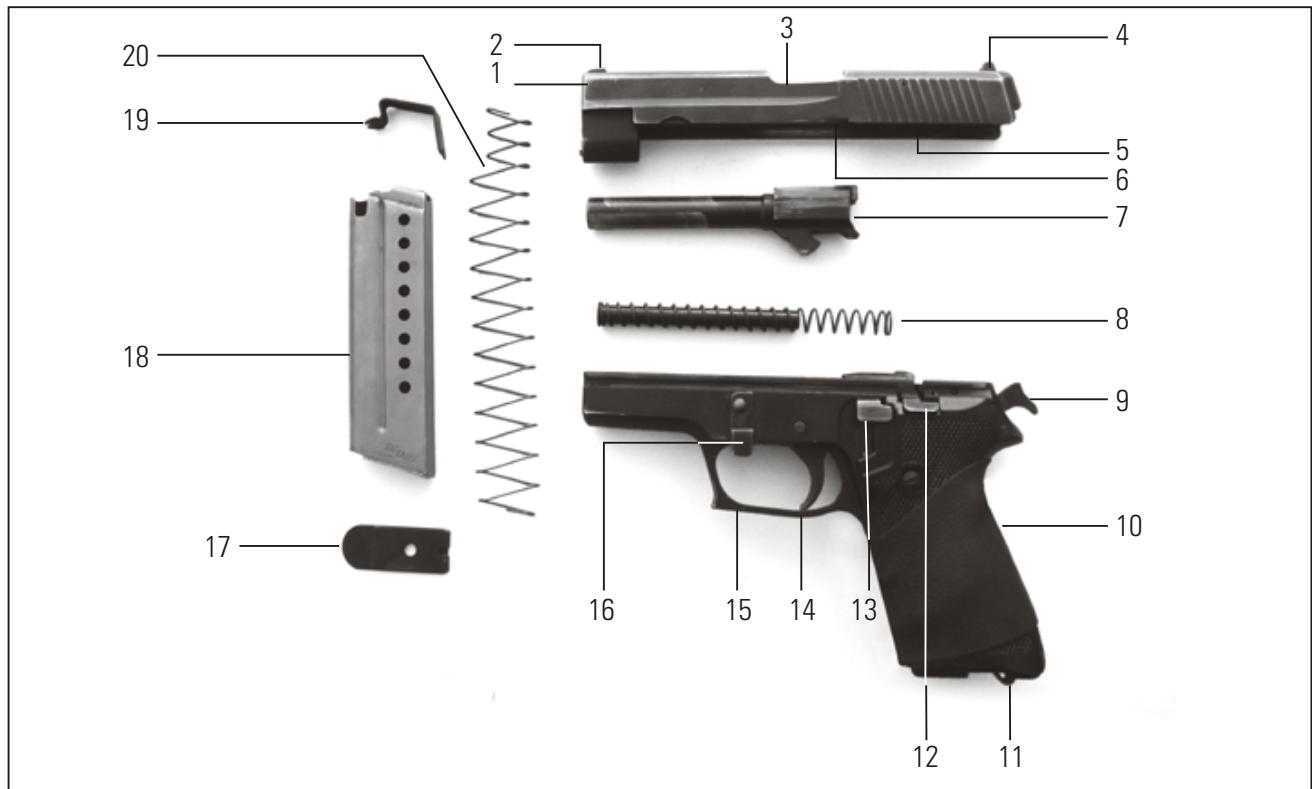


Abbildung 2 Die Bestandteile der Pistole 75

1	Verschlussstück	11	Magazinhalter
2	Korn	12	Verschlusshalter
3	Auswurföffnung	13	Entspannhebel
4	Visier	14	Abzug
5	Hintere Einlage mit Zündstift, Zündstiftfeder, Sicherungsschieber und Auszieher	15	Abzughügel
6	Fangraste	16	Zerlegehebel
7	Lauf mit Patronenlager	17	Grundplatte des Magazins
8	Schliessfeder mit Schliessfederrohr	18	Magazinkörper
9	Schlaghammer	19	Zuführteil
10	Griffschalen mit Schrauben	20	Magazinfeder

3 Technische Daten

Kaliber	9 mm
Länge des Laufes	112 mm
Zahl der Züge	6
Länge des Dralls (Züge)	250 mm
Länge der Visierlinie	160 mm
Gewicht der Waffe ohne Magazin	750 g
Gewicht des leeren Magazins	80 g
Abzugswiderstand bei gespanntem Schlaghammer	2,0 kg
Abzugswiderstand bei entspanntem Schlaghammer	5,3 kg
Länge der Visierlinie	160 mm

1.2 Die Funktionen

4 Die Konstruktion der Abzugvorrichtung ermöglicht bei geladener Waffe und entspanntem Schlaghammer die Schussauslösung mit dem Spannabzug.

Der Entspannhebel bewirkt das gefahrlose Entspannen des Schlaghammers in die Sicherheitsraste. Die Waffe kann so mit einer Patrone im Patronenlager feuerbereit getragen werden. Die Sicherheitsraste fängt den Schlaghammer auch auf, wenn er beim Spannen entgleiten sollte, bevor er in die Spannraste einklinkt. Diese Sicherungsart verhindert ebenfalls eine ungewollte Schussauslösung beim Fallenlassen der Waffe.

Um eine optimale Sicherheit zu erreichen, blockiert der Sicherungsschieber den Zündstift in der hinteren Position. Der Sicherungsschieber gibt den Zündstift bei Betätigung des Abzuges erst unmittelbar vor dem Auslösen des Schlaghammers frei.

Die im Augenblick der Schussauslösung verriegelte Waffe wird durch den Rückstossimpuls entriegelt. Das Verschlussstück spannt während seiner Rücklaufbewegung den Schlaghammer und wirft die Hülse mit dem Auszieher und dem Auswerfer aus. Der Anschlag im Griffstück begrenzt die Rücklaufbewegung. Die nun gespannte Schliessfeder bewegt das Verschlussstück wieder nach vorne. Dabei wird die nächste Patrone ins Patronenlager geschoben und der Lauf mit dem Verschlussstück wieder verriegelt.

Nach dem Abfeuern der letzten Patrone bleibt das Verschlussstück in geöffneter Stellung stehen. Der durch den Zubringer nach oben geschwenkte Verschlusshalter rastet in der Fangraste des vorlaufenden Verschlussstückes ein.

1.3 Die Munition

5 Mit der Pistole 75 wird die 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist Pat 41) verschossen.

Patronengewicht	12,6	g
Geschossgewicht	8,0	g
Anfangsgeschwindigkeit	323	m/s
Gasdruck ca.	2600	bar

Die Patrone weist folgende Merkmale auf:

- Hülse ohne Schulter;
- Geschoss mit nickelplattiertem Stahlmantel;
- Zündkapsel ungefärbt.

Die 9 mm Pist Pat 41 wird in folgenden Packungsgrößen geliefert:

- Schachteln zu 24 Patronen;
- Pakete (Dichtverpackung) zu 120 Patronen (5 Schachteln);
- Kartons zu 1080 Patronen (9 Pakete).

Die Verwendung der Pistolenmunition richtet sich nach den Bestimmungen des Munitionsbefehls des VBS.

2 Wartung

2.1 Das Zerlegen und das Zusammensetzen

6 Das Zerlegen der Waffe

1. Die Waffe entladen (Ziff 43);
2. Verschlussstück arretieren;
3. Den Zerlegehebel vertikal nach unten stellen;
4. Den Verschlusshalter nach unten drücken oder das Verschlussstück etwas zurückziehen und anschließend mit Lauf und Schliessfeder nach vorne ausfahren;
5. Das Schliessfederrohr mit der Schliessfeder hinten fassen und herausnehmen;
6. Den Lauf hinten fassen und entfernen.

7 Das Zusammensetzen der Waffe

1. Den Lauf und das Schliessfederrohr mit der Schliessfeder in das Verschlussstück einsetzen;
2. Das Verschlussstück in die Führung des Griffstückes einschieben, zurückziehen und mit dem Verschlusshalter arretieren;
3. Den Zerlegehebel horizontal stellen;
4. Den Verschlusshalter nach unten drücken, mit der schwachen Hand das Verschlussstück leicht zurückhalten und nach vorne begleiten;
5. Den Schlaghammer mit dem Entspannhebel entspannen;
6. Die Funktionsbereitschaftskontrolle durchführen (Ziff 12).

8 Das Zerlegen des Magazins

1. Das Magazin, mit dem Magazinboden nach oben, fassen;
2. Die Feder mit der Sackmesserahle durch die Öffnung im Magazinboden nach unten drücken;
3. Den Magazinboden nach vorne schieben und gleichzeitig mit dem Daumen die Öffnung decken, damit die Feder nicht herausspringt;
4. Die Feder und das Zuführteil herausnehmen.

9 Das Zusammensetzen des Magazins

1. Das Zuführteil in das Magazingehäuse einlegen (Ziff 2, Pkt 19);
2. Die Feder durch die Öffnung im Magazinboden in das Magazingehäuse einführen;
3. Die Feder mit dem Daumen nach unten drücken und den Magazinboden in die Führung einschieben, bis er einrastet.

2.2 Der Parkdienst

10 Die Reinigung

Beim Parkdienst, nach dem Schiessen, bei Verschmutzung der Waffe oder nach Regen und Nässe ist wie folgt vorzugehen:

1. Die Waffe und das Magazin zerlegen, die Hauptbestandteile auslegen;
2. Die Waffe und ihre Bestandteile mit einem trockenen Lappen reinigen;
3. Den Verschlusskopf und den Patronenhalter mit einer gefetteten Metallbürste reinigen und anschließend mit einem trockenen Lappen abreiben;
4. Den hinteren Rand des Patronenlagers mit einer gefetteten Metallbürste reinigen;
5. Den Lauf mindestens zehnmal mit dem gefetteten Bronzedrahtwischer vom Patronenlager her durchstossen;
6. Den Lauf mit dem Wischkolben und einem Baumwollappen reinigen;
7. Das Magazingehäuse, die Feder und den Magazinboden mit einem trockenen Lappen abreiben;
8. Wenn nötig, die Munition mit einem Lappen trocknen.

2.3 Die Schmiervorschriften

11 Die Schmierung

- Mit dem Borstenwischer regelmässig Lauf, Gleitschienen und Oberfläche der beweglichen Teile leicht einfetten (Automatenfett);
- Übrige Teile mit einem fettigen Lappen abreiben.

2.4 Die Funktionsbereitschaftskontrolle

12 Die Funktionsbereitschaftskontrolle ist nach jeder Zerlegung der Waffe wie folgt durchzuführen:

1. Die Waffe entladen (Ziff 43);
2. Eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob das Verschlussstück und der Lauf energisch nach vorne schnellen und verriegeln (einmal wiederholen, abdrücken und den Abzug loslassen);
3. Bei entspanntem Schlaghammer den Abzug durchziehen, kontrollieren, ob der Schlaghammer gespannt wird und am Ende des Abzugweges kräftig nach vorne schlägt. Den Abzug nicht loslassen;
4. Bei entspanntem Schlaghammer und durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in gespannter Stellung zurückgehalten wird;
5. Den Abzug vollständig loslassen, abdrücken und kontrollieren, ob der Schlaghammer ausgelöst wird;
6. Bei eingesetztem, leerem Magazin eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob das Verschlussstück in der hinteren Endlage zurückgehalten wird;
7. Beim Verschlussstück von unten zuerst den Sicherungsschieber und dann den Zündstift drücken und kontrollieren, ob die Zündstiftspitze sichtbar wird;
8. Den Verschlusshalter betätigen, den Schlaghammer mit dem Entspannhebel entspannen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in der Sicherheitsraste hält;
9. Den Zustand der Magazine kontrollieren;
10. Falls erforderlich, den Zustand der Munition (Sauberkeit, Schaden) kontrollieren und diese, wenn notwendig ersetzen.

3 Kontrollen

3.1 Die Entladekontrolle

- 13** Der Übungsleiter führt am Ende von Schiessübungen eine Entladekontrolle durch (Schiessübungen können aus mehreren Schiessprogrammen bestehen). Für die Entladekontrolle wird die Waffe mit offenem Verschluss sowie mit den leeren Magazinen vorgewiesen. Der Lauf zeigt immer in eine sichere Richtung. Volle oder angebrauchte Magazine sind vor der Entladekontrolle zu entleeren oder beim Munitionswart zu deponieren. Die Position des Kontrollierenden ist bei der Entladekontrolle hinter dem Schützen.

Er kontrolliert ob:

- Sich keine Patrone im Patronenlager befindet;
- Die Magazine leer sind.

Er macht auf den Munitionsbefehl aufmerksam.

3.2 Die Laufkontrolle

- 14** Für die Laufkontrolle vor Schiessübungen hat der Schütze auf den Befehl «Laufkontrolle!» folgende Handgriffe auszuführen:
- Die Waffe entladen (Ziff 43);
 - Die Waffe mit der Auswurföffnung nach oben halten.

Sobald der Schütze oder der Übungsleiter den Lauf durch die Mündung geprüft hat (ob entfettet und sauber):

- Den Verschluss schliessen;
- Den Schlaghammer entspannen.

Einzelschiessende sind für die Laufkontrolle selber verantwortlich.

4 Sicherheit

4.1 Die Sicherheitserziehung

15 Allgemeines

Keine Mechanik besitzt einen eigenen Willen. Eine Waffe schießt nicht von selbst. Eine Aktion, wie etwa das Betätigen des Abzuges, das Aufschlagen der Waffe usw, kann einen Schuss auslösen. Die Waffen selber sind «sicher». Gefährlich sind fehlerhafte Manipulationen an der Waffe und der fahrlässige Umgang damit.

Die Sicherheit einer Waffe richtet sich also nach dem Ausbildungsstand und der Erziehung des Schützen. Ist ihm während dieser Ausbildung eingepreßt worden, den Respekt vor der Waffe zu wahren und die vier Sicherheitsgrundregeln zu befolgen, kann Unfällen vorgebeugt werden. Zwischenfälle sind möglich, nicht aber Unfälle.

Zwischenfälle oder Unfälle mit Waffen werden nicht nur im Schiessstand oder auf dem Schiessplatz verursacht, sondern überall dort, wo damit hantiert wird. Sicherheitsgrundregeln sind deshalb sowohl beim Schiessen, als auch im Umgang mit der Waffe immer zu beachten bzw. anzuwenden.

Die Anwendung der vier Sicherheitsgrundregeln wird von allen Waffenträgern vorausgesetzt und ist Pflicht.

Bei Rechtshändern nennt man die rechte Hand die starke, die linke die schwache Hand. Bei Linkshändern ist die linke Hand die starke. Analog dazu wird auch das Bein und der Fuss bezeichnet.

4.2 Die vier Sicherheitsgrundregeln

16 Diese Regeln müssen dauernd wiederholt und angewandt werden.

1. **Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten.**

Es gibt keine Ausnahmen. Der Umgang mit Waffen ist konsequent und bedingungslos ernst zu nehmen. Die Unfälle werden meistens mit vermeintlich ungeladenen Waffen verursacht;

2. **Nie eine Waffe auf etwas richten, das man nicht treffen will.**

Die meisten Schiessunfälle sind auf die Nichteinhaltung dieser Regel zurückzuführen. Wenn jemand diese Bestimmung verletzt und darauf aufmerksam gemacht wird, so antwortet er in der Regel: «Meine Waffe ist nicht geladen!» (Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten);

3. **Solange die Visiervorrichtung nicht auf das Ziel gerichtet ist, muss der Zeigefinger ausserhalb des Abzugsbügels gehalten werden.**

Durch einen angeborenen Reflex verkrampft der Mensch in Stresssituationen die Hände. Die Kraft, die dabei ausgeübt wird, kann bis zu 20 kg betragen. Befindet sich der Zeigefinger am Abzug (Abzugswiderstand 2,0 kg), kann ungewollt ein Schuss ausgelöst werden. Der Zielvorgang benötigt mehr Zeit, als nur mit dem Zeigefinger an den Abzug zu gelangen. Der Schütze verliert dabei also keine Zeit, dafür gewinnt er an Sicherheit;

4. Seines Zieles sicher sein.

Das Ziel ist vor dem Schiessen immer zu identifizieren. Der Schütze muss sich über die Konsequenzen bei Querschlägern, Fehlschüssen und beim Durchschlagen des Zieles im klaren sein. Er ist für jeden abgegebenen Schuss verantwortlich.

4.3 Die Sicherheitsvorschriften allgemein

- 17** Jede Pistole ist als geladen zu betrachten, bis sich der Benutzer durch die «Entladekontrolle» (Ziff 13) vom Gegenteil überzeugt hat.
- 18** Jeder Schütze ist für den Einsatz seiner Pistole verantwortlich. Er stellt das Feuer entgegen anders lautendem Befehl sofort ein, wenn er eine Gefährdung von Menschen, Tieren oder die Beschädigung von Material zu erkennen glaubt.
- 19** Vor Schiessübungen muss der Übungsleiter die Laufkontrolle (Ziff 14) durchführen. Einzelschiessende sind für die Laufkontrolle selber verantwortlich.
- 20** Am Ende jeder Schiessübung ist die Entladekontrolle (Ziff 13) durch den Übungsleiter durchzuführen. Einzelschiessende sind für die Entladekontrolle selber verantwortlich.
- 21** Beim Manipulieren darf sich niemand in Laufrichtung vor der Waffe aufhalten.
- 22** Das Auflegen der Pistole auf einen menschlichen Körper ist beim Schiessen verboten.
- 23** Während dem Schiessen im Schiessstand ist die Gehörschutzschale 86 zu tragen.
- 24** Bei Schiess- und Anschlagsübungen halten sich alle Schützen auf gleicher Höhe auf.
- 25** Hält der Schütze die Pistole in der Hand, darf der Lauf nie auf etwas gerichtet sein, das er nicht treffen will.
- 26** Der Abzugfinger bleibt gestreckt am Abzugbügel, solange die Zielvorrichtung nicht auf ein Ziel gerichtet ist.
- 27** Das Über- und Vorbeischiessen mit der Pistole ist verboten.

4.4 Sicherheitsvorschriften speziell für das Standschiessen 25/50 m

- 28** Die Pistole wird grundsätzlich im Holster (Behältnis) bis zur Ladebank getragen. Es ist verboten, die Pistole vorher heraus zu nehmen.
- 29** Die Pistole wird vor der Ladebank in der Schützenlinie aus dem Behältnis genommen und in Richtung Ziel wird der Verschluss geöffnet. Bei offenem Verschluss wird sofort das Magazin herausgenommen.
- 30** Die Pistole wird auf der Ladebank in geöffnetem Zustand deponiert (Lauf Richtung Ziel, Zerlege-, Entspannhebel und Verschlusshalter sind sichtbar).
- 31** Es werden nur so viele Patronen ins Magazin abgespitzt, wie anschliessend geschossen werden. Bei Einzelfeuer muss jede Patrone einzeln geladen werden.
- 32** Innerhalb einer Passe darf die Pistole in geladenem Zustand (auch nicht entspannt) auf die Ladebank abgelegt werden.
- 33** Die Pistole bleibt nach dem Schiessen offen (Verschluss wird automatisch in der Fangrast des Verschlusshalters arretiert). Das Magazin wird entfernt. Die Pistole wird mit offenem Verschluss auf die Ladebank abgelegt.
- 34** Gezeigt wird jeweils erst, wenn sämtliche Waffen der Schützen korrekt auf der Ladebank deponiert sind.
- 35** Korrektes Laden im Stand:
1. Magazin einsetzen
 2. Ladebewegung
- 36** Beim Schiessen hat der Übungsleiter/Schützenmeister sich klar an die Anweisungen des Standwarts zu halten.
- 37** Mit diesem Verhalten werden Unfälle im Schiessstand verhindert.

5 Waffenhandhabung

5.1 Das Laden

38 Vorgehen:

1. Den gestreckten Zeigefinger der schwachen Hand auf die Vorderseite des Magazins legen. Das Magazin ca. 2 cm in den Magazinschacht einführen. Die Hand öffnen und das Magazin mit einer kontinuierlichen Bewegung bis zum Einrasten einschieben, anschliessend das Einrasten kontrollieren;
2. Den hinteren Teil des Verschlusses zwischen der Handfläche und den Fingerspitzen der schwachen Hand (Rechtshänder) bzw. zwischen Daumen und Zeigefinger (Linkshänder) halten. Anschliessend bis zum Anschlag zurückziehen und dann loslassen. Mit der starken Hand die Waffe mit einer leichten Drehbewegung nach vorne stossen;

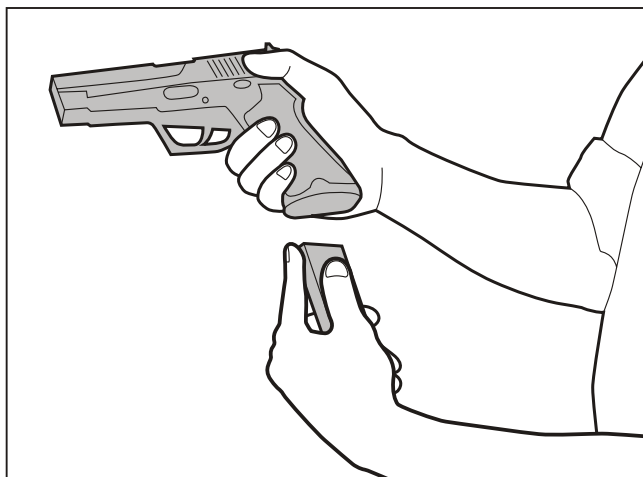


Abbildung 3:
Magazin einführen

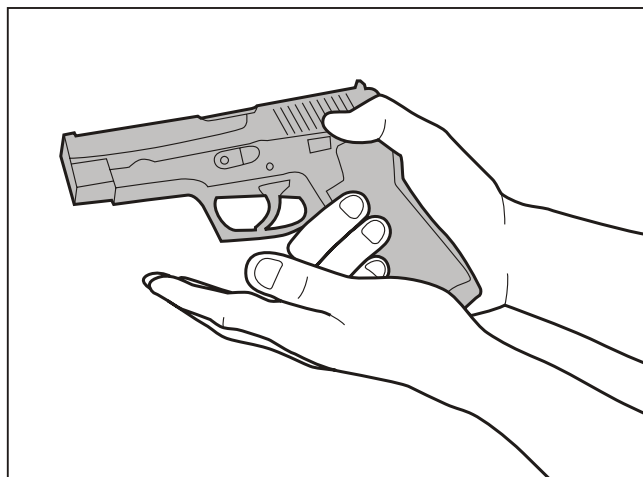


Abbildung 4:
Magazin einrasten

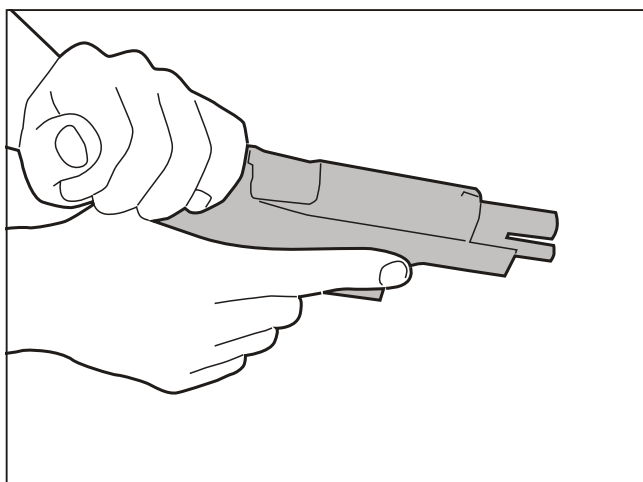


Abbildung 5:
Ladebewegung durch einen Rechtshänder

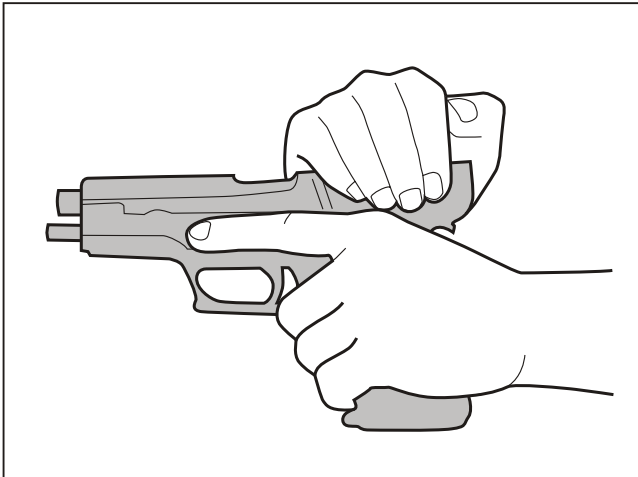


Abbildung 6:
Ladebewegung durch einen Linkshänder, Variante 1

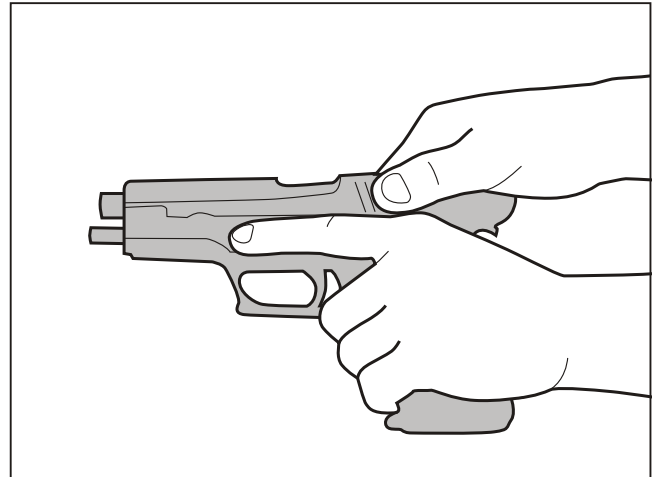


Abbildung 7:
Ladebewegung durch einen Linkshänder, Variante 2

5.2 Das Entladen (vor dem Versorgen der Waffe im Behältnis)

39 Vorgehen:

1. Das Magazin entfernen und zwischen dem kleinen Finger und dem Ringfinger der starken Hand einklemmen;
2. Sich um 90° drehen (der Lauf zeigt immer in eine sichere Richtung);
3. Wenn notwendig, den Schlaghammer mit dem Daumen der schwachen Hand spannen;
4. Die Waffe waagrecht auf die rechte Seite neigen. Den starken Daumen unter den Verschlusshalter legen und mit der schwachen Hand die Auswurföffnung umfassen;
5. Das Verschlussstück langsam zurückziehen und mit dem Verschlusshalter arretieren. Gleichzeitig die ausgeworfene Patrone in der hohlen (schwachen) Hand auffangen und zwischen Zeige- und Mittelfinger der starken Hand stecken;
6. Kontrollieren, ob:
 - a Das Patronenlager leer ist;
 - b Sich die ausgeworfene Patrone zwischen Zeigefinger und Mittelfinger befindet;
 - c Das Magazin zwischen Ringfinger und kleinem Finger gehalten wird;
7. Das Verschlussstück mit der schwachen Hand nach vorne begleiten;
8. Die Waffe mit dem Entspannhebel entspannen und holstern;
9. Eventuell das Magazin entleeren.

Merke!

Während dem Schiessen gelten die speziellen Sicherheitsvorschriften für das Standschiessen 25/50 m:

- Die Pistole bleibt nach dem letzten Schuss offen.
- Die Pistole wird mit offenem Verschluss auf die Ladebank abgelegt.

Für Rechtshänder

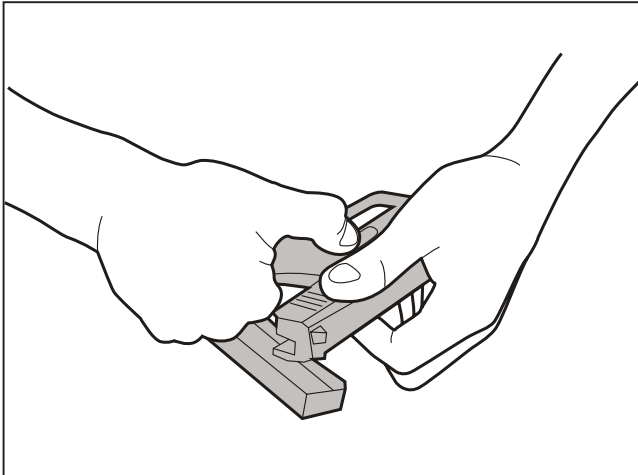


Abbildung 8: (Rechtshänder)
Verschlussstück zurückziehen und arretieren

Für Linkshänder

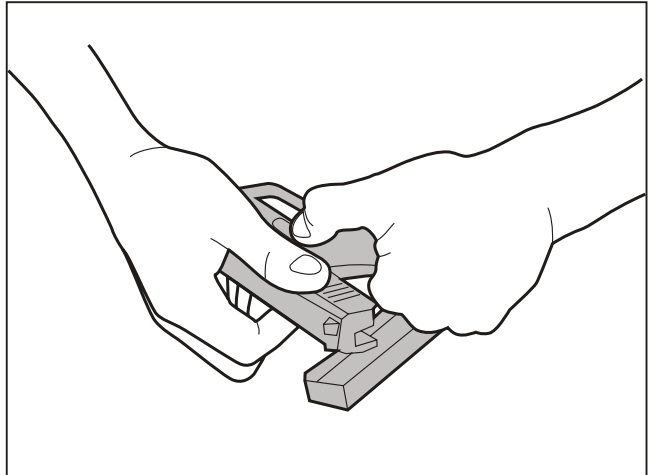


Abbildung 9: (Linkshänder)
Verschlussstück zurückziehen und arretieren

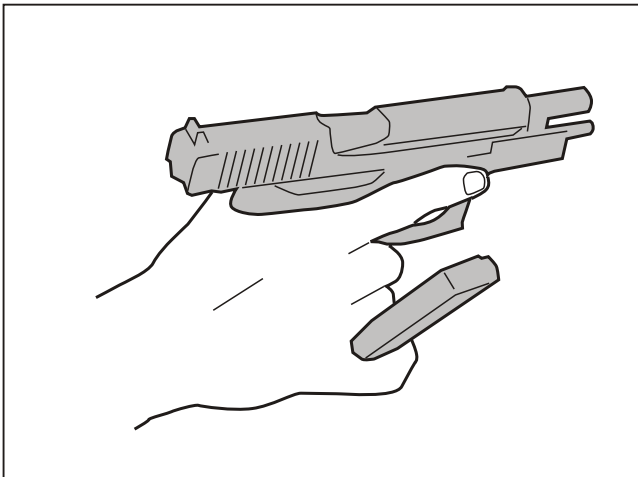


Abbildung 10: (Rechtshänder)
Waffenkontrolle

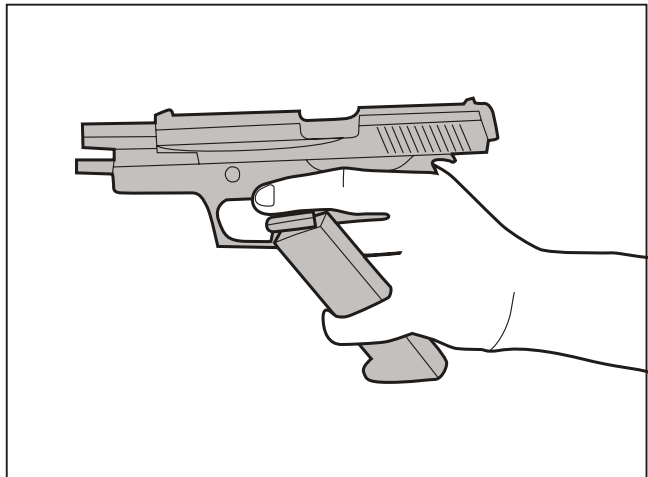


Abbildung 11: (Linkshänder)
Waffenkontrolle

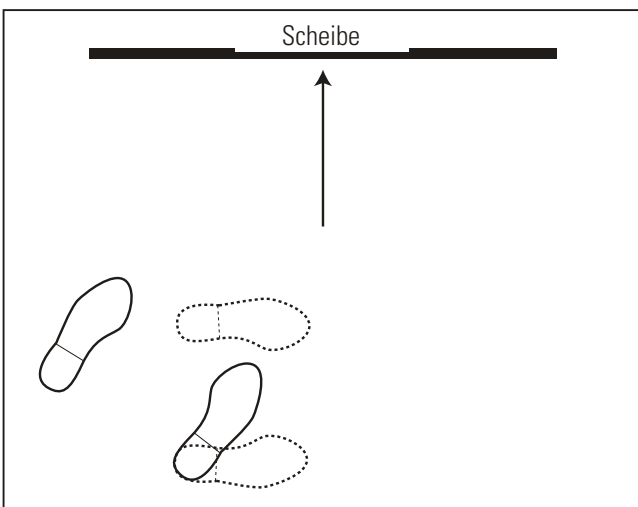


Abbildung 12: (Rechtshänder)
Darstellung der Fusspositionen



Abbildung 13:
Allgemeine Haltung eines Rechtshänders beim Entladen



Abbildung 14:
Allgemeine Haltung eines Rechtshänders beim Entladen

6 Manipulationen

6.1 Das Magazin abfüllen

40 Grundsätze

1. Das Magazin mit der schwachen Hand ergreifen, mit Daumen und gekrümmtem Zeigefinger eine improvisierte Ladehilfe formen;
2. Die Patrone mit Zeigefinger und Daumen der starken Hand aufnehmen, die Spitze gegen die Handfläche gerichtet;
3. Den Patronenboden vor die Magazinlippen legen;
4. Die Patrone zuerst nach unten drücken, dann nach hinten schieben;
5. Diesen Vorgang wiederholen, bis das Magazin voll ist (durch die Seitenlöcher kontrollieren);
6. Den Rücken des Magazin Körpers leicht auf die Handfläche schlagen, um die Patronen in ihrer Position zu setzen.

41 Halten des Magazins

Der Zeigefinger der schwachen Hand berührt mit der Fingerspitze die oberste Patrone. So kann die erste Patrone im Magazin auf das korrekte Abfüllen kontrolliert werden (Patrone in der richtigen Richtung eingesetzt). Sollte diese Patrone nicht passend eingesetzt sein, muss sie mit dem Zeigefinger in die richtige Position gestossen oder aus dem Magazin entfernt werden.

Der entlang der abgerundeten Seite des Magazins angelegte Zeigefinger hilft beim genauen Einführen des Magazins in die Waffe.

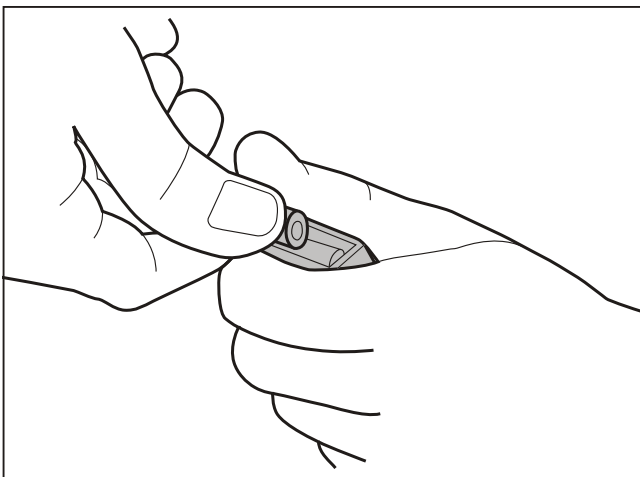


Abbildung 15:
Magazin abfüllen

6.2 Die Störungen

42 Allgemeines

Bei Waffen können, unabhängig von der Qualität, der Fabrikation und der richtigen Wartung Störungen auftreten.

Der Schütze muss beim Auftreten einer Störung:

- Die Waffe in Zielrichtung halten;
- Den Zeigefinger vom Abzug nehmen;
- Spontan reagieren;
- Melden.

43 Die Ursachen von Störungen

Der menschliche Faktor	<ul style="list-style-type: none"> – Versäumnis der Persönlichen Sicherheitskontrolle (PSK); – Keine Ladekontrolle durchgeführt; – Schlechte Handhabung; – Ungenügende Waffenpflege; – Instabile Anschlagstellung.
Die Waffe	<ul style="list-style-type: none"> – Zündstift gebrochen; – Auszieher, Auswerfer oder Mechanismus defekt.
Das Magazin	<ul style="list-style-type: none"> – Magazinränder deformiert; – Magazinkörper deformiert; – Magazinfeder kraftlos oder im Magazinkörper verkeilt; – Verschmutzt.
Die Munition	<ul style="list-style-type: none"> – Zündkapsel defekt; – Äusserlich deformierte Munition; – Rille der Patronenhülse beschädigt; – Missstand bei der Lagerung von Munition oder veraltete Munition.

7 Standschiessen

- 44** Das Standschiessen kann ein- oder beidhändig durchgeführt werden. Die Anschlagstellung entspricht generell dem stehenden Anschlag.

Beim einhändigen Schiessen wird die Waffe gemäss Ziff 48 gehalten. Die Körperstellung ist wie folgt einzunehmen:

- Die Beine sind schulterbreit gespreizt, die Füsse sind in einem Winkel von ungefähr 45° geöffnet;
- Das Gewicht verteilt sich gleichmässig auf beide Beine;
- Die Schulterlinie bildet zur Ziellinie einen Winkel von 10° bis 20°;
- Der Arm der Schiesshand ist voll ausgestreckt, mit durchgedrücktem Ellenbogengelenk, natürlich auf Schulterhöhe gehoben;
- Der andere Arm hängt unverkrampft nach unten. Dabei kann die Hand seitwärts auf dem Oberschenkel leicht abgestützt werden.

Das Zielen, Atem und Schussauslösevorgang erfolgt analog der Ziff 51 – 55.

Die Kontrolle des natürlichen Zielpunktes und die sorgfältige Schussabgabe spielen beim Präzisionschiessen eine wichtige Rolle.

Um den natürlichen Zielhaltepunkt zu ermitteln, müssen zuerst die Augen geschlossen werden, um anschliessend ohne seitliche Spannung mit der Waffe auf die Scheibe zu zielen. Nach dem Öffnen der Augen muss kontrolliert werden, ob die Ausrichtung stimmt. Durch das Versetzen des hinteren Standbeines wird die Korrektur zur Ausrichtung gemacht.

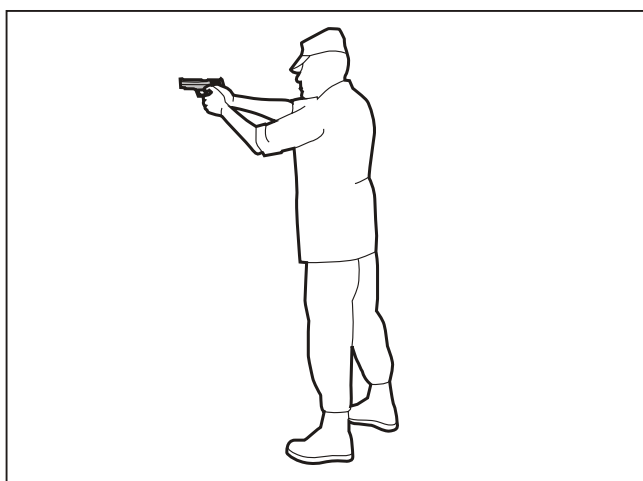


Abbildung 16:
Stellung für das Standschiessen (zweihändig)

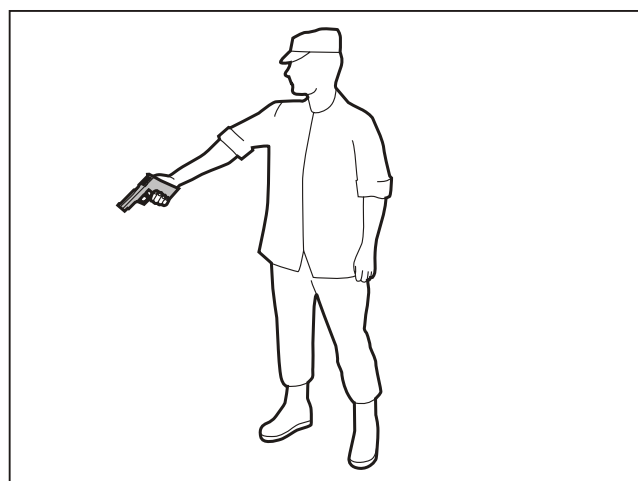


Abbildung 17:
Stellung für das Standschiessen (einhändig)

8 Die 5 Grundsätze des Schiessens

1. Halten = Fest
2. Anschlagsarten = Bequem
3. Zielen = Korn scharf
4. Atemtechnik = nicht dran denken
5. Schussabgabe = bis an den Anschlag

8.1 Das Halten der Waffe = fest

45 Das einhändige Halten der Waffe

Wichtig: Die Lage der Waffe in der Hand des Schützen muss immer die gleiche sein. Um eine möglichst kleine Garbenausdehnung zu erhalten, müssen die Schüsse bei unveränderter Haltekraft abgegeben werden. Wird die Pistole zu fest gehalten, so ist die Garbe zu tief, wird sie zu locker gehalten, ist sie zu hoch.

Die Waffe wird wie folgt gehalten:

- Die Waffe in die starke Hand nehmen. Der Griffriemen liegt dabei in der Mitte der durch Daumen und Zeigefinger gebildeten Gabel;
- Der Griff ist so hoch wie möglich zu fassen. Es ist jedoch zu vermeiden, dass die Hand beim automatischen Ladevorgang vom zurückspringenden Schlaghammer verletzt wird;
- Mittel-, Ringfinger und kleiner Finger umschliessen den Griff. Der Daumen ist auf der Gegenseite zwischen der Griffschalenschraube und dem Verschlusshalter und übt den nötigen Gegendruck (Handballen und Zeigefinger) aus.

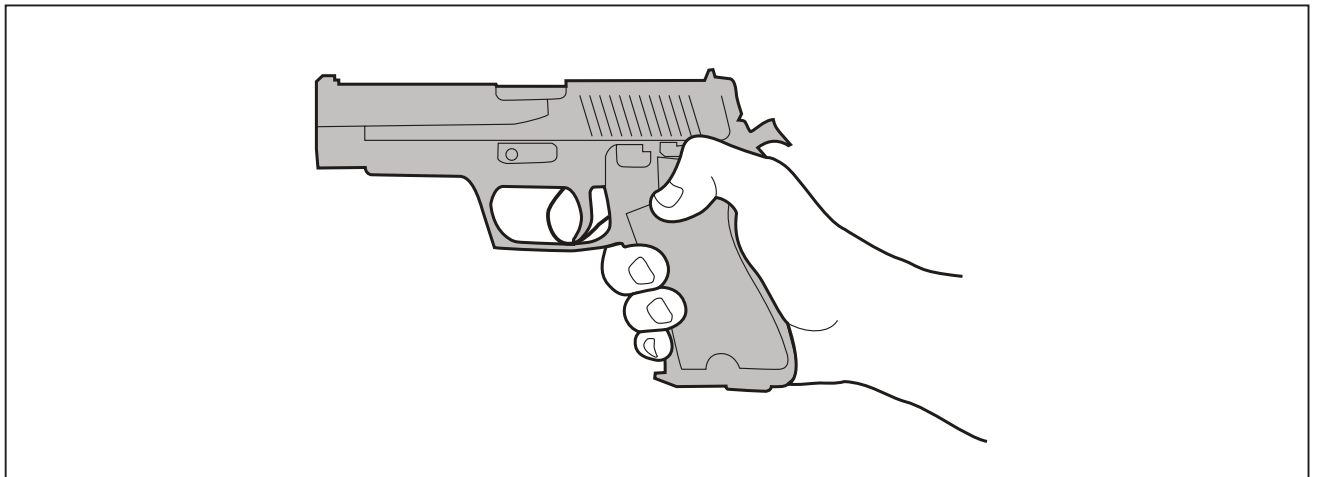


Abbildung 18:
Einhändige Waffenhaltung

46 Die zweihändige Waffenhaltung

- Die starke Hand umfasst die Waffe wie beim einhändigen Schiessen;
- Die schwache Hand umfasst von der Gegenseite her die starke Hand. Die offene Spalte am Griffstück wird durch den Handballen der schwachen Hand gefüllt. Der Zeigefinger ist mit dem Abzugsbügel bündig;
- Das Endglied des Zeigefingers ist mit dem Abzugsbügel in Berührung;
- Der schwache Daumen liegt auf dem starken Daumen.

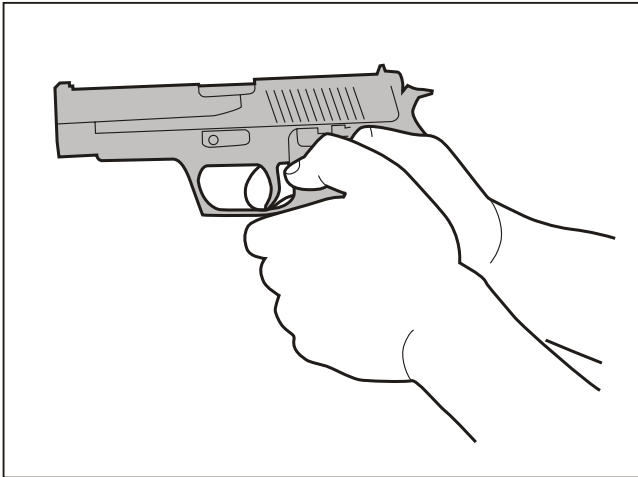


Abbildung 19:
Zweihändige Waffenhaltung

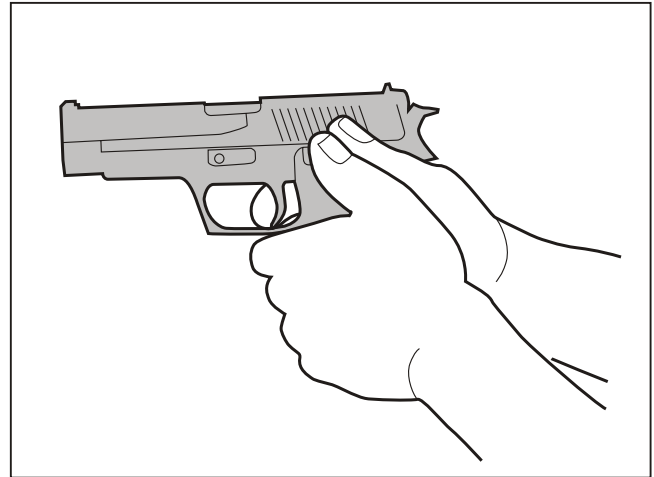


Abbildung 20:
Zweihändige Waffenhaltung mit aufgerichteten Daumen

8.2 Die Anschlagsart = bequem

47 Aus Stabilitätsgründen ist die Waffe beidhändig zu halten.

Die folgenden Grundregeln sind zu beachten:

- Entspannte Körperhaltung;
- Die Waffe wird durch die Knochen gestützt;
- Der Körper ist in der Verlängerung der Waffe.

8.3 Das Zielen = Korn scharf

- 48 Durch das Zielen werden das Auge, die Visierung und der Halteraum des Zieles auf eine Linie gebracht. Die Pistole ist mit einer offenen Visiervorrichtung ausgerüstet. Der Schütze muss dabei darauf achten, dass er das Korn auf den Halteraum (das Ziel) ausgerichtet hat, wobei die volle Sehkraft auf das Korn zu richten ist. Also muss man sich auf nachfolgende zwei Visierelemente konzentrieren:

Korn und Halteraum (Ziel)

Das Symmetriegefühl des Menschen ist so ausgerichtet, dass das Korn automatisch genügend im Visier zentriert wird. Dadurch erübrigt es sich, dass der Schütze das Korn im Visier genau zentriert. Wenn die seitlichen Lichtspalten nicht symmetrisch erscheinen, so deutet dies darauf hin, dass die Schützenstellung nicht richtig ausgeübt ist. Wenn der Schütze voll konzentriert mit dem Abzug den Druckpunkt fasst, so muss die Schussauslösung innerhalb einer maximalen Zeit von 4–6 Sekunden erfolgen. Die Sehkraft lässt nach dieser Zeit rasch nach.

Beim Zielen kann das Auge nicht drei Objekte (Scheibe, Korn und Visier) mit unterschiedlichen Entfernungen gleichzeitig scharf erfassen. Deshalb muss sich das Auge auf das Korn konzentrieren, welches scharf erfasst wird, während Visier und Scheibe unscharf wahrgenommen werden.

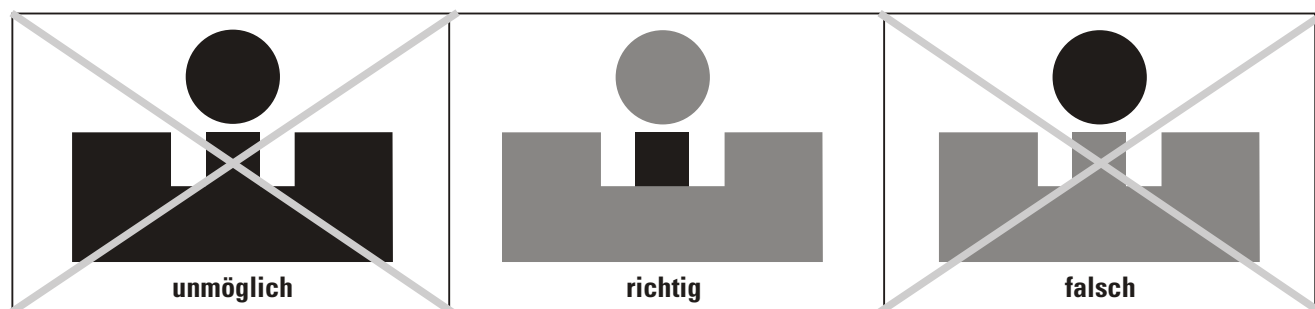


Abbildung 21: Zielbilder

Bei gutem Ausrichten der Visiervorrichtung liegt der Treffer auch bei leichtem Verschieben des Zielbildes noch auf der Scheibe. Da es unmöglich ist, die Waffe absolut ruhig zu halten, muss der Schütze den Schuss auslösen, während die Waffe in der Mitte der Scheibe schwebt.

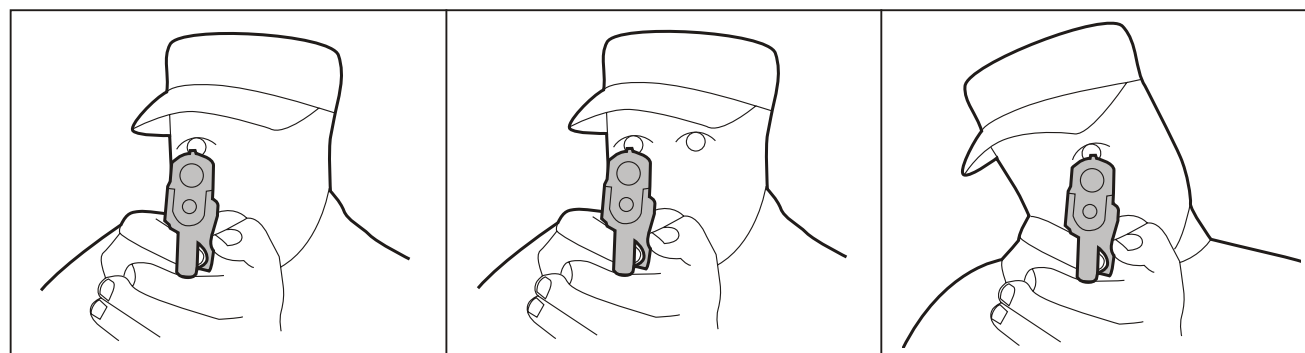


Abbildung 22:
Leitaue auf der starken Seite

Abbildung 23:
Beide Augen geöffnet

Abbildung 24:
Leitaue auf der schwachen Seite

8.4 Die Atemtechnik = nicht dran denken

- 49** Beim Einatmen dehnt sich die Brust erst aus und zieht sich danach beim Ausatmen wieder zusammen. Diese Bewegung überträgt sich auf das Halten der Waffe. Um diesen Effekt zu verringern, muss der Schütze mit dem Zwerchfell atmen. Beim Präzisionsschiessen auf kleine Ziele ist die Atmung kurz anzuhalten, um den Schuss auszulösen.

Die Sehschärfe wird durch den Sauerstoffmangel, der durch das Anhalten des Atems entsteht, innert weniger Sekunden (ca. 6'') entscheidend herabgesetzt. Der Schütze muss also lernen, Atmung, Zielvorgang und Schussabgabe zeitlich begrenzt zu koordinieren.

Nach der Anlernphase darf sich der Schütze nicht mehr auf die Atmung, welche natürlich und automatisch erfolgen soll, konzentrieren.

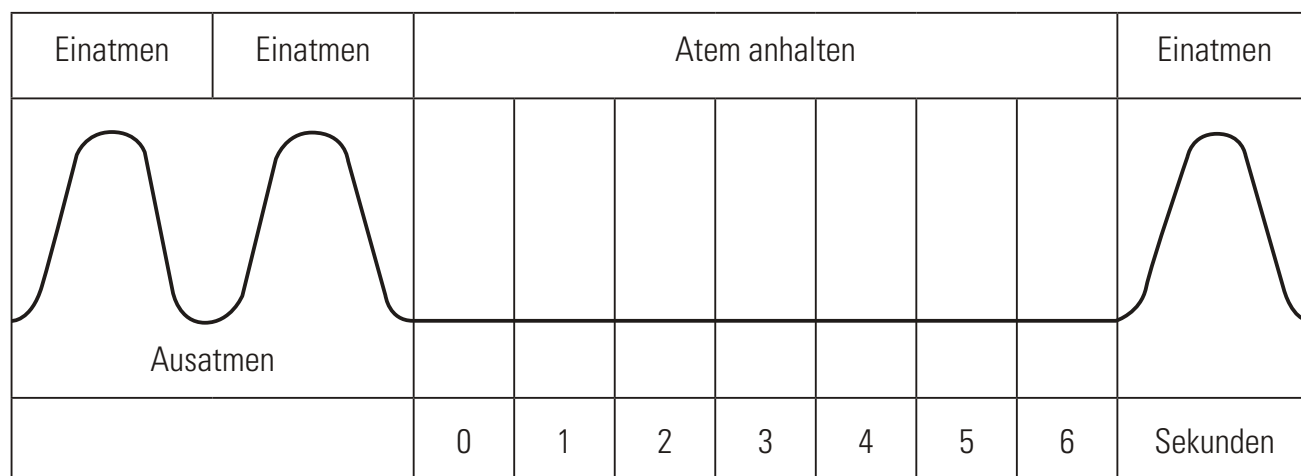


Abbildung 25:
Atemtechnik

8.5 Die Schussabgabe = bis an den Anschlag

- 50** Die Schussabgabe ist nichts anderes als der wachsende Druck des Zeigefingers auf den Abzug, bis dieser am mechanischen Anschlag ansteht. Bei einer korrekten Schussauslösung wird der Schütze vom Auslösen des Schusses überrascht.
- 51** Der Abzug wird mit dem äussersten Fingerglied des Zeigefingers gedrückt

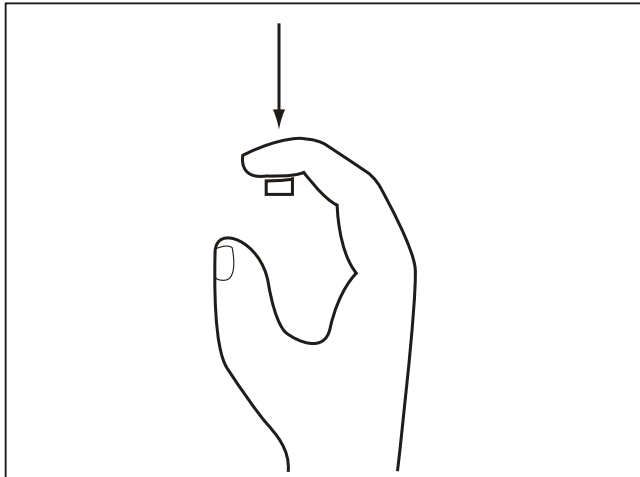


Abbildung 26:
Position des Zeigefingers auf dem Abzug

- 52** Der Druck des Zeigefingers auf den Abzug muss genau in Richtung der Laufachse erfolgen, damit die Ausrichtung der Zielorgane nicht verändert wird.

Die Schussabgabe wird in vier Schritten durchgeführt:

- Druckpunkt fassen;
- D-R-R-R-R-Ü-C-K-E-N, bis die Waffe den Schuss ausgelöst hat und der Abzug am mechanischen Anschlag ansteht;
- Den Zeigefinger am mechanischen Anschlag gedrückt halten, während die Waffe automatisch nachlädt (vollständiger Waffenzyklus);
- Druck wegnehmen und den Abzug nach vorne bis zum Druckpunkt begleiten, um, wenn notwendig, weitere Schüsse auszulösen.

53 Ausbildungshinweise

Schlechte Resultate werden erzielt, wenn:

- Bei der Schussauslösung die Visierlinie nicht mit der Ziellinie übereinstimmt. Dies ist dann der Fall, wenn das Korn gegenüber dem Ziel nicht genau in Übereinstimmung gebracht wird;
- Die Augen während der Schussauslösung reflexartig geschlossen werden;
- Die Schussabgabe schlecht ist, weil der Abzug ohne den Druckpunkt zu fassen in einem Zug durchgezogen wird (abreißen);
- Die Schussauslösung bewusst erfolgt (abreißen) oder eine Bewegung ausgeführt wird, um den Rückstoss aufzufangen (mucken). Die Schusslage liegt dann tief und gegenüber der Abzughandseite;
- Das Handgelenk und der Arm der Abzughand nicht mit der Muskulatur fixiert ist;
- Die Atmung falsch ist;
- Der Schütze einen groben Sehfehler hat.

Anhang 1 Die 9 mm Pistole 1949

1.1 Waffenkenntnis

1 Allgemeines

Die 9 mm Pist 49 ist eine automatische Einzelschusswaffe mit Druckpunktabzug. Für das Nachladen wird die Rückstossenergie ausgenützt.

Der Abzug kann nur bei entsicherter, vollständig verriegelter Waffe und mit eingesetztem Magazin betätigt werden.

Die Pistole verschießt die 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist Pat 41) aus Magazinen zu 8 Schuss.

Zur 9 mm Pist 49 gehören als Zubehör ein Futteral mit Tragriemen, ein Reservemagazin und ein Pistolensputzzeug.



Abbildung 1:
Die 9 mm Pistole 1949 mit Zubehör

1.2 Hauptbestandteile

2 Die 9 mm Pist 49 besteht aus:

- a. dem beim Schuss feststehenden Teil (Griffstück mit Abzug- und Schlagvorrichtung);
- b. dem beim Schuss beweglichen Teil (Verschlussstück, Lauf und Schliessfeder);
- c. dem Magazin.



Abbildung 2:
Beim Schuss feststehender Teil

- 1 Abzug
- 2 Sicherungshebel
- 3 Schloss
- 4 Schlaghammer
- 5 Griffschalen
- 6 Magazinhalter
- 7 Verschlusshalter (Verbindungsstück zwischen beweglichem und feststehendem Teil der Waffe)
- 8 Abzugbügel



Abbildung 3:
Beim Schuss beweglicher Teil

- 1 Verschlussstück mit Korn und Visier
- 2 Fangraste (bei leergeschossenem Magazin wird das Verschlussstück hier zurückgehalten)
- 3 Zündstift mit Zündstiftfeder
- 4 Zündstiftplatte
- 5 Lauf mit Patronenlager, Verriegelungskämmen und Steuerkurve für Verriegelung und Entriegelung
- 6 Schliessfeder mit Schliessfederstange

1.3 Technische Daten

Kaliber	9	mm
Länge des Laufes	120	mm
Zahl der Züge	6	
Länge des Dralls	250	mm
Länge der Visierlinie	164	mm
Gewicht der Waffe ohne Magazin	885	g
Gewicht des leeren Magazins	85	g
Abzugswiderstand	1,5	kg

1.4 Funktionen

- 3** Die Konstruktion der Abzugsvorrichtung erlaubt die Schussauslösung bei geladener Waffe nur nach erfolgtem Entsichern und bei gespanntem Schlaghammer.

Rastet der Schlaghammer bei automatischem oder manuellem Nachspannen nicht ein, so wird er in der Sicherheitsraste aufgehalten und dadurch eine ungewollte Schussauslösung verhindert.

Die Magazinsicherung, ein federnder Nocken im inneren Teil des Griffstückes, verhindert die Auslösung der Schlagvorrichtung bei entferntem Magazin.

Die im Augenblick der Schussauslösung verriegelte Waffe wird durch den Rückstoss-Impuls entriegelt; das Verschlussstück spannt während seiner Rücklaufbewegung den Schlaghammer und wirft die Hülse aus. Nach Begrenzung der Rücklaufbewegung durch den Anschlag im Griffstück bewegt die nunmehr gespannte Schliessfeder das Verschlussstück wieder nach vorn. Dabei wird die nächste Patrone ins Patronenlager geschoben und der Lauf mit dem Verschlussstück wieder verriegelt.

Nach Verfeuern der letzten Patrone bleibt das Verschlussstück in geöffneter Stellung stehen. Der durch den Zubringer nach oben geschwenkte Verschlusshalter rastet in der Fangraste des vorlaufenden Verschlussstückes ein.

1.5 Zerlegen und Zusammensetzen

- 4 Das Zerlegen für die Waffenreinigung und das Zusammensetzen sind gemäss nachstehender Reihenfolge durchzuführen:
- a. Zerlegen:
1. Entladen und Magazin entfernen;
 2. Verschlussstück mit der rechten Hand zurückdrücken; gleichzeitig den Verschlusshalter von rechts her unter Druck setzen;
 3. Verschlusshalter ganz herausziehen und Verschlussstück mit Lauf und Schliessfeder nach vorne ausfahren;
 4. Schliessfeder mit Schliessfederstange am hinteren Ende fassen und herausziehen;
 5. Lauf am hinteren Ende fassen und herausziehen;
nur bei starker Verschmutzung;
 6. Zündstiftende mit Hilfe des Verschlusshalters hineindrücken und Zündstift, durch Herausziehen der Zündstiftplatte, entfernen;
 7. Schloss am senkrecht stehenden Hammer herausziehen;
- b. Zusammensetzen:
1. Schloss einsetzen;
 2. Zündstift einbauen;
 3. Lauf einsetzen;
 4. Schliessfeder mit Schliessfederstange einsetzen;
 5. Verschlussstück mit Lauf und Schliessfeder von vorne in die Führungsnuten des Griffstückes einfahren;
 6. Verschlussstück mit Griffstück hinten bündig halten, Verschlusshalter einsetzen; hierauf mit der rechten Hand den beweglichen Teil zurückdrücken und gleichzeitig auf den Verschlusshalter drücken, bis dieser vollständig und hörbar einrastet;
 7. Funktionskontrolle durchführen.

1.6 Funktionskontrolle

- 5** Die Funktionskontrolle ist an der zusammengesetzten Waffe gemäss nachstehender Reihenfolge durchzuführen:
- a. Waffe entladen und Magazin entfernen;
 - b. Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob Verschlussstück und Lauf energisch nach vorne schnellen und verriegeln (einmal wiederholen);
 - c. Magazin einsetzen, Waffe entsichern, abrücken, Magazin ca 1 cm herausziehen;
 - d. bei entspanntem Schlaghammer und durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in gespannter Stellung zurückgehalten wird;
 - e. mit durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen, Abzug vollständig loslassen; Magazin vollständig einsetzen, abdrücken; der Schlaghammer muss ausgelöst werden;
 - f. Schlaghammer nachspannen, Waffe sichern, Abzug muss blockiert sein;
 - g. Waffe entsichern; Druckpunktkontrolle;
 - h. Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob das Verschlussstück in der hinteren Endlage zurückgehalten wird;
 - i. Magazin ca 1 cm herausziehen, Ladebewegung ausführen, Magazin ganz einsetzen, abdrücken, sichern.

1.7 Reinigung

- 6 Beim Parkdienst nach dem Schiessen, bei Verschmutzung der Waffe oder nach Einfluss von Regen und Nässe ist wie folgt vorzugehen:
- a. Waffe zerlegen
 - b. Waffe und Zubehör mit trockenem Lappen reinigen und leicht einfetten; Zündstift und Zündstiftbohrung sind nicht zu fetten;
 - c. Laufreinigung (Schiess-Parkdienst):
 1. gefetteten Bronzedrahtwischer vom Patronenlager her mindestens zehnmal durch den Lauf stossen;
 2. mit Wischkolben und Baumwolllappen den Lauf auswischen (kontrollieren und notfalls wiederholen);
 3. den sauberen Lauf mit Borstenwischer leicht und gleichmässig einfetten;
 - d. Waffe zusammensetzen
 - e. Funktionskontrolle durchführen



Abbildung 4:
Zerlegung für die Reinigung

1.8 Schmiervorschrift

- 7 a. Gefechtsschmierung: keine;
b. Parkdienstschmierung:

Waffenteile	Sommer	Winter
Lauf und Patronenlager	Automatenfett	Automatenfett
Zündstift/Zündstiftbohrung	Nicht fetten	Nicht fetten
Blank Teile	Automatenfett	Automatenfett
Bronzierte Teile	Automatenfett	Automatenfett

Anhang 2 Die 9 mm Pistole 03

1 Waffen- und Munitionskennntnis

1.1 Waffenkenntnisse

1 Allgemeines

Die 9 mm Pist 03 ist eine automatische Einzelschusswaffe. Für das Nachladen wird die Rückstossenergie ausgenützt. Die Waffe verfügt über Spannabzug, Druckpunktabzug, Entspannhebel und automatische Zündstiftsicherung. Dadurch werden hohe Feuerbereitschaft, schnelle Schussfolge und Handhabungssicherheit ohne manuelle Betätigung eines aussenliegenden Sicherungshebels erreicht.

Die Pistole verschießt die 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist Pat 41) aus Magazinen zu fünfzehn Patronen. Zu der 9 mm Pist 03 gehören als Zubehör ein Hüftgürtelholster, ein Gürtelholster, ein Beinholster, ein Magazinhalter, zwei Magazinböden (auswechselbar), zwei Griffschalen (auswechselbar), ein Weisslichtgerät M3, ein Reservemagazin und ein Pistolenputzzeug.



Abbildung 5:
Die 9 mm Pistole 03 mit Waffenzubehör

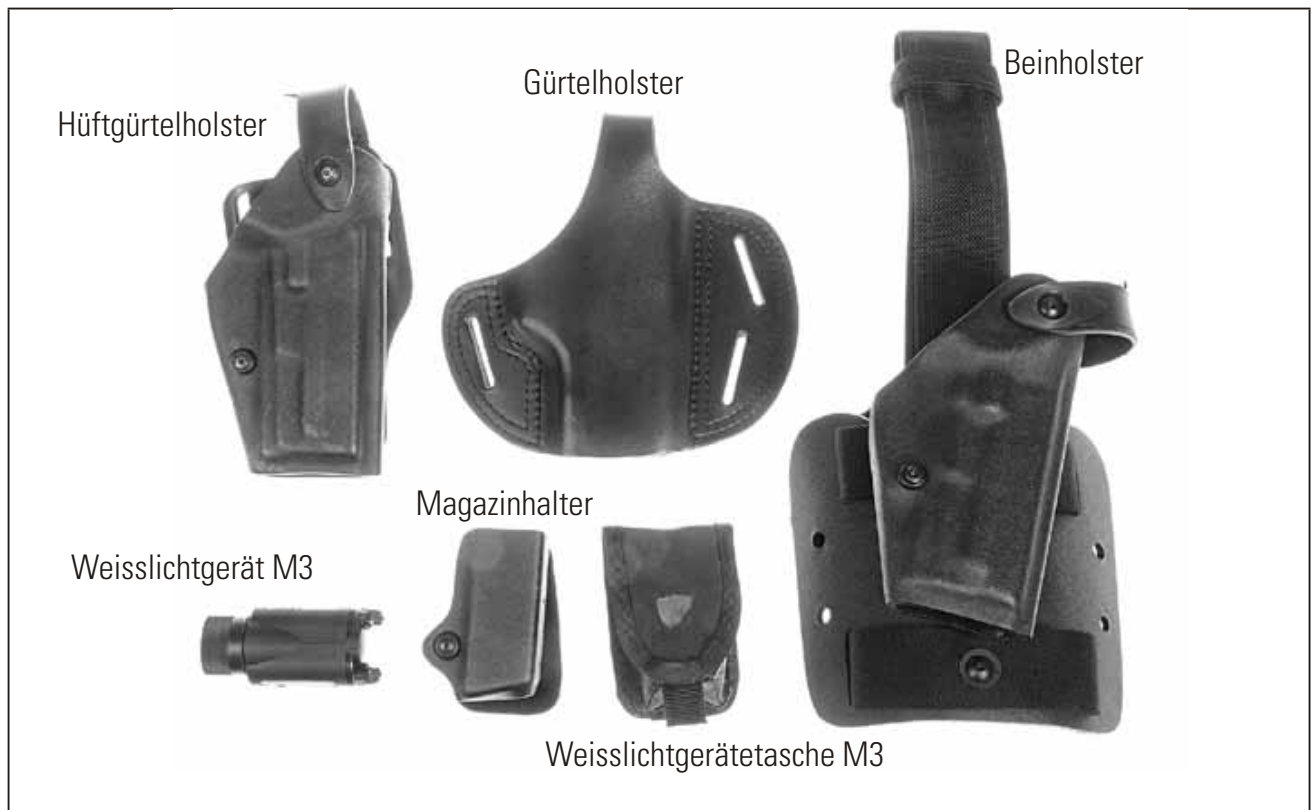


Abbildung 6:
Zubehör zur Pistole 03

1.2 Hauptbestandteile

2 Die 9 mm Pist 03 besteht aus:

- dem beim Schuss feststehenden Teil (Griffstück mit Abzug- und Schlagvorrichtung);
- dem beim Schuss beweglichen Teil (Verschlussstück, Lauf und Schliessfeder);
- dem Magazin.

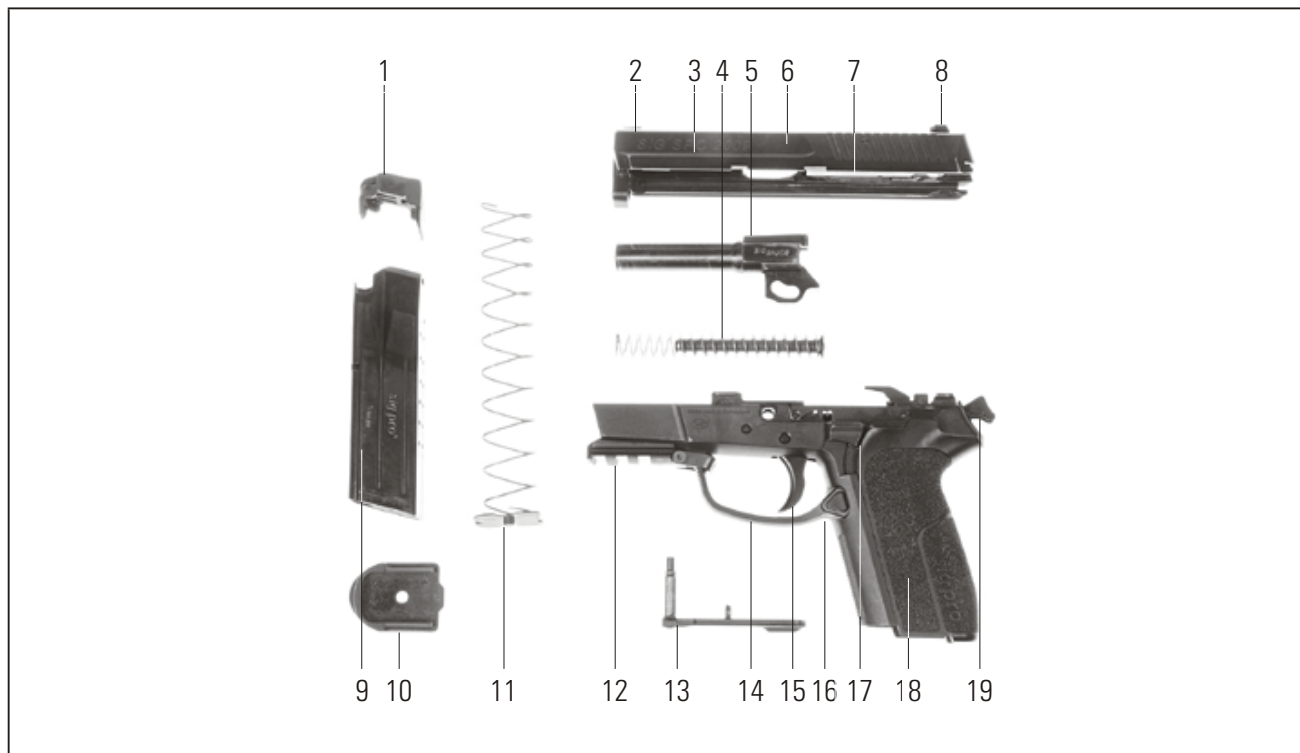


Abbildung 7:
Die Bestandteile der Pistole 03

1	Zuführteil	11	Magazinfeder
2	Korn	12	Adapter für Weisslichtgerät
3	Verschlussstück	13	Verschlussfanghebel
4	Schliessfeder mit Schliessfederrohr	14	Abzugsbügel
5	Lauf mit Patronenlager	15	Abzug
6	Auswurföffnung	16	Magazinhalter
7	Zündstift, Zündstiftfeder, Drehsicherungschieber und Auszieher	17	Entspannhebel (zum Entspannen des Schlaghammer)
8	Visier	18	Griffschale (Auswechselbar)
9	Magazinkörper	19	Schlaghammer
10	Magazinboden		

1.3 Technische Daten

Kaliber	9	mm
Länge des Laufes	90	mm
Zahl der Züge	6	
Länge des Dralls (Züge)	250	mm
Länge der Visierlinie	142	mm
Gewicht der Waffe ohne Magazin	700	g
Gewicht des leeren Magazins	90	g
Magazinkapazität/Patronen	15	Stk
Abzugswiderstand bei gespanntem Schlaghammer	1,5–3,3	kg
Abzugswiderstand bei entspanntem Schlaghammer	4,8–6,0	kg

1.4 Funktionen

- 3 Die Funktion ist identisch mit der Pistole 75.

1.5 Munition

- 4 Die Munition ist identisch mit der Pistole 75.

2 Wartung

2.1 Zerlegen und Zusammensetzen der Waffe

5 Zerlegen der Waffe

- a. Waffe entladen (Ziff 43);
- b. Verschluss bis zum Anschlag nach hinten ziehen, den Verschlussfanghebel nach oben drücken;
- c. Mit der rechten Hand Griff und Verschlussstück umfassen, Verschluss leicht zurückziehen damit der Verschlussfanghebel ausrasten kann;
- d. Anschliessend Verschluss so weit nach vorn gleiten lassen, bis die Zerlegeaussparung mit der Nase am Verschlussfanghebel übereinstimmt;
- e. Verschlussfanghebel von rechts eindrücken und von links herausziehen;
- f. Verschlussstück mit Lauf und Schliessfederführung nach vorn ausfahren;
- g. Schliessfederführung mit Schliessfeder hinten fassen und herausnehmen;
- h. Lauf hinten fassen und entfernen.

6 Zusammensetzen der Waffe

- a. Lauf und Schliessfederführung mit Schliessfeder ins Verschlussstück einsetzen;
- b. Mit der rechten Hand Griffstück umfassen;
- c. Verschlussstück mit der linken Hand von vorne auf das Griffstück aufschieben bis dieses bündig ansteht (Lauf muss in vorderer Position sein);
- d. Verschlussfanghebel horizontal von links einschieben bis dieser am Verschluss ansteht;
- e. Verschlussstück zurückziehen bis die Zerlegeaussparung am Verschluss mit der Nase am Verschlussfanghebel übereinstimmt Verschlussfanghebel eindrücken, bis dieser hörbar in seiner Endstellung einrastet. Verschlussstück ganz nach vorne gleiten lassen;
- f. Schlaghammer mit Entspannhebel entspannen.



Abbildung 8:
Verschlussstück auf das Griffstück von vorne aufschieben



Abbildung 9:
Verschlussfanghebel einsetzen



Abbildung 10:
Verschlussstück zurückziehen, bis die Zerlegungssparung am Verschluss übereinstimmt. Verschlussfanghebel eindrücken bis dieser hörbar einrastet

2.2 Zerlegen und Zusammensetzen des Magazins

7 Zerlegen des Magazins

- a. Magazin, mit Magazinboden, nach oben fassen;
- b. Bodenhalter mit dem Verschlussfanghebel durch die Bohrung im Magazinboden niederdrücken;
- c. Magazinboden nach vorne schieben und gleichzeitig mit dem Daumen die Öffnung decken, damit die Feder nicht herauspringt. Feder langsam entspannen.

Bemerkung:

Feder mit Bodenhalter und Zuführteil herausnehmen.

8 Zusammensetzen des Magazins

Das Zusammensetzen der Magazine erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

9 Magazinhalter – Ausbau und Einbau

Der Magazinhalter kann auf der linken oder rechten Seite des Griffstücks montiert werden. Dies darf nur durch den Waffenmechaniker ausgeführt werden.

2.3 Parkdienst

10 Reinigung

Dito Pist 75

11 Persönliche Sicherheitskontrolle (PSK)

Dito Pist 75

12 Entladen

Dito Pist 75

13 Laufkontrolle

Dito Pist 75

14 Funktionsbereitschaftskontrolle

Die Funktionsbereitschaftskontrolle ist nach dem Zusammensetzen der Waffe wie folgt durchzuführen:

- a. Waffe entladen;
- b. Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob Verschlussstück und Lauf energisch nach vorne schnellen und verriegeln (einmal wiederholen, abdrücken und Abzug loslassen);
- c. Bei entspanntem Schlaghammer den Abzug durchziehen und kontrollieren, ob der Schlaghammer gespannt wird und am Ende des Abzugweges kräftig nach vorne schlägt. Abzug nicht loslassen;
- d. Bei entspanntem Schlaghammer und durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in gespannter Stellung zurückgehalten wird;
- e. Abzug vollständig loslassen, abdrücken und kontrollieren, ob der Schlaghammer ausgelöst wird;
- f. Bei eingesetztem, leerem Magazin eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob das Verschlussstück in der hinteren Endlage zurückgehalten wird;
- g. Verschlusshalter betätigen, Schlaghammer mit Entspannhebel entspannen und kontrollieren, dass ob der Schlaghammer in der Sicherheitsraste hält;
- h. Mit beiden leeren Magazinen, kontrollieren ob der Magazinhalter die Magazine arretiert und auslöst.
- i. Zustand der Magazine kontrollieren.

ALN 293-3685
SAP 2550.4561
Dok 27.220 d